Presseinformation

9. Februar 2004

„Section Control“ ab April auch in Niederösterreich

Auf der A 2 im Wechselgebiet zwischen Aspang und Edlitz

Ab April dieses Jahres kommt nun auch in Niederösterreich die videounterstützte Messanlage „Section Control“ zum Einsatz. Das neuartige Streckenradar soll auf der Südautobahn im Wechselgebiet in Fahrtrichtung Wien zwischen Aspang und Edlitz eingesetzt werden“, hält dazu Dipl.Ing. Jörg Ehrenreich vom NÖ Straßendienst fest. Der sechs Kilometer lange Autobahn-Abschnitt gehört zu den gefährlichsten Österreichs.

Neu dabei ist die Koppelung der Anlage mit Regensensoren. Damit kann die erlaubte Höchstgeschwindigkeit bei Schlechtwetter mittels elektronischen Verbotszeichen automatisch von 130 auf 80 Kilometer pro Stunde reduziert werden. Gleichzeitig wird der Computer der „Section Control“ bei Regen oder Nässe die Tempo-Höchstgrenze zur Berechnung der Fahrzeit für die genormte Wegstrecke auf 80 Kilometer pro Stunde festlegen.

Bei der „Section Control“ handelt es sich um ein Streckenradar, das im Unterschied zu herkömmlichen Radaranlagen nicht Geschwindigkeitsspitzen erfasst, sondern die Durchschnittsgeschwindigkeit für eine bestimmte Strecke ermittelt. Damit können auch Raser erfasst werden, die kurz vor einer Radaranlage die Geschwindigkeit reduzieren und anschließend wieder beschleunigen.

Bei der Ein- und Ausfahrt in die Messstrecke wird jedes Fahrzeug fotografiert und das Kennzeichen vollautomatisch gelesen. Datum und exakte Uhrzeit werden ebenfalls erfasst. Wird vom Autofahrer die vorgegebene Fahrzeit unterschritten, werden die Daten an die Gendarmerie übermittelt. Die Daten der „braven“ Lenker werden gelöscht.

Nähere Informationen: NÖ Straßendienst, Dipl.Ing. Jörg Ehrenreich, Telefon 02742/9005-14058.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at